

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDEB Lateinische Literatur

Personale Informationsmittel

Blossius Aemilius DRACONTIUS

De raptu Helenae

EDITION

- 19-2** ***De raptu Helenae*** / Dracontius. Einleitung, Edition, Übersetzung und Kommentar / Katharina Pohl. - Stuttgart : Steiner, 2019. - 571 S. : Ill. ; 24 cm. - (Palingenesia ; 114). - Zugl.: Wuppertal, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-515-12216-0 : EUR 86.00
[#6465]

Die vorliegende Veröffentlichung – die überarbeitete Fassung einer Dissertation, die im Dezember 2016 angenommen wurde – bietet in erfreulicher Weise das, was der nüchtern gehaltene Untertitel verspricht:¹

Die *Einleitung* (S. 11 - 92) verortet den wohl doch ziemlich unbekanntem Dichter und seine kaum bekanntere Dichtung historisch (um 500 n. Chr.) und literarisch (als spätantikes Werk fast unvermeidlich mit besonderem Blick auf die ‚Vorbilder‘); es folgt die am Ende der *Einleitung* (4. *Überlieferung*, S. 75 - 92) umsichtig-erhellend² vorbereitete *Edition mit Übersetzung* (S. 93 - 137). Rein äußerlich den Schwerpunkt bildet der differenziert-ausführliche³ *Kommentar* (S. 139 - 532). Beschlossen wird die Arbeit mit

¹ Das Inhaltverzeichnis kann derzeit [2019-04-30] noch nicht unter <http://d-nb.info/1179400364/04> aufgerufen werden.

² Dazu tragen nicht zuletzt die meines Zählens 24 (!), wenngleich weithin sehr überschaubare Textabschnitte erfassenden ‚Illustrationen‘ bei, die (nicht nur) „an besonders problematischen Stellen das Textbild der Handschrift im Apparat“ (S. 93, Fußn. 1) ‚mitliefern‘ (s. S. 11; je dreimal S. 80 und 81, S. 82; im Apparat S. 94, S. 96, S. 98, S. 100, zweimal S. 104, S. 108, S. 110, S. 112, S. 118, S. 124, S. 126, S. 128, S. 130 und S. 136 sowie singular im *Kommentar* S. 180).

³ S. 137 nennt ausdrücklich die ‚Sicherung‘ des grammatikalischen und lexikalischen Verständnisses, eine Erklärung der Realien sowie das „Beibringen“ von Vorbild- und Parallelstellen; zudem sind fast jedem Abschnitt kleine Einleitungen vorangestellt, die je nachdem Traditionslinien eines Motivs oder Kurzinterpretationen des jeweiligen Textstückes bieten – derart sollen (zusammen mit der Übersetzung) auf verschiedenen Ebenen Zugänge zum *Raptus Helenae* geschaffen werden.

einer vierfach untergliederten *Bibliographie* (S. 533 - 547) und zwei *Indices* (einem in sich wieder dreifach geteilten *Index locorum* S. 549 - 567 sowie einem *Index nominum et rerum* S. 568 - 571).

Glücklicherweise gab es bereits im Vorfeld der Dissertation „einen herzlichen Austausch und Kontakt“ mit Otto Zwierlein (S. 9), so daß dessen erst 2017 publizierte *Teubneriana* sowie der Begleitband mit Prolegomena und kritischem Kommentar zu den *Carmina profana* des (nb. Christen) Dracontius für die Druckfassung noch eingearbeitet werden konnten.⁴

Es wäre ein leichtes wie nicht wenig mühevoll (auch lohnend?), einer akademischen Qualifikationsschrift wie dieser einen im Detail erschöpfenden eigenen ‚Kommentar‘ an die Seite zu stellen; für eine Kurzbesprechung möge und soll hingegen als Resümee genügen: Die hier vorliegende Dissertation verdient – vorbehaltlich der angetippten Details⁵ wie im Blick auf das offenkundig (s. S. 11) anvisierte Fachpublikum (zu dem sich der Rezensent nicht zählen kann) – wenn nicht höchstes, so doch ein großes Lob. Es wird eine Lücke geschlossen, die freilich gerade als absehbar unverzichtbares Referenzwerk deutlich macht, wieviel es noch zu tun gibt.

Friedemann Weitz

QUELLE

⁴ *Carmina profana* / Blossivs Aemilivs Dracontivs. Recensvit Otto Zwierlein. - Berlin ; Boston : De Gruyter, 2017. - XVI, 160 S. - 24 cm. - (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana ; BT 2025). - ISBN 978-3-11-050124-7 : EUR 59.95. - *Die "Carmina profana" des Dracontius* : Prolegomena und kritischer Kommentar zur Editio Teubneriana" / Otto Zwierlein. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - XI, 348 S. ; 23 cm. - (Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte ; 127). - ISBN 978-3-11-052237-2 : EUR 109.95. - Vgl. beispielshalber S. 182 „Überzeugend weist Zwierlein [Eigennamen hier wie gleich noch zwei weitere Male im Original in Kapitälchen] 2017, 101f. zuletzt auf die Analogie zwischen beiden Ereignissen hin:“ usw.; im engeren Sinne leider nicht überprüfbar bleiben Verweise wie S. 256: „(darauf macht Otto Zwierlein brieflich aufmerksam)“ oder S. 393: „worauf Otto Zwierlein brieflich verweist“.

⁵ Im gleichsam eher technischen Bereich: (Nicht-)Angabe von Unter- oder auch Reihentiteln, Auflagenerfassung und (nicht einheitlich erfaßte) Erscheinungsorte, ausgeschriebene oder abgekürzte Vornamen, Anlage und Zuverlässigkeit der Indizes ... – gewichtiger natürlich die vom Rezensenten aus unterschiedlichem Grund nicht zu leistende (wie zu dokumentierende) Beurteilung der Verarbeitung sog. einschlägiger Literatur bzw. der Beleg- und Verweisstellen ohne Zahl (nicht unzählbar, aber ungezählt): ein Faß schier ohne Boden! Exemplarisch-willkürlich: Die Behandlung des Kolluthos und seines „Raubes der Helena“ (annähernd 400 griechische Hexameter gegenüber 655 lateinischen des Dracontius) – geradezu ein Paradebeispiel eines Pendants und Komplementärwerkes! – ist stiefmütterlichst (vgl. S. 64), die Unterschlagung (nur von mir nicht gesehen resp. gefunden?) der in aller Knappheit überaus gehaltvoll-anregenden Bilingue *Kolluthos, Raub der Helena* : griechisch-deutsch / Einl., Text, Übers. und Anm. von Otto Schönberger. - Würzburg : Königshausen und Neumann, 1993. - 74 S. ; 24 cm. - ISBN 3-88479-819-7 : DM 26.00 praktisch unerklärlich und nachgerade unverzeihlich.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9706>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9706>